

Protokoll der 20. TQW-Mitgliederversammlung des Trägervereins Quartierhof Wynegg

Datum und Zeit: Donnerstag 5.4.2018, 19:30 – 21:00 Uhr
Ort: Remise des Quartierhofs Wynegg
Leitung: Peter Telschow
Entschuldigt: Ida Häberli, Marlis Glaus, SR André Odermatt, Claudia Göppert, Steven Baumann, Marianne Klug, Joe Manser, Ueli Nagel, Kerstin Hass, Elsbeth Zweifel
Protokoll: Livia Thun

Traktanden:

1. Begrüssung:

Peter Telschow begrüsst 39 Mitglieder und drei Gäste, insbesondere Monika Isler und Christina Bartholdi von Grün Stadt Zürich sowie ein baldiges Neu-Mitglied.

Stimmzählerin: Lena Hochuli und Livia Risch werden einstimmig als Stimmzählerinnen gewählt.

2. Protokoll MV 2017

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung (30.3.2017) wird einstimmig abgenommen. Peter Telschow weist auf die abgeschlossene Akustik-Sanierung in der Remise und ihren positiven Effekt hin.

3. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 wird vorgestellt und findet mit einer Enthaltung die Zustimmung der Anwesenden.

4. Rechnung 2017

Josepha Sigrist stellt die Rechnung 2017 vor. Für den Quartierhof war 2017 durch den Ertrag der Auflösung des Sperrkontos und einem ertragreichen Hoflädeli ein finanziell sehr gutes Jahr. Das Hoflädeli hat dank des Pflanzblätz (Gemüse) viel eingenommen, Mostfest und Hofchuchi waren ebenfalls erneut ertragreich.

Bericht des Revisors

Alfred Hug bringt eine kleine Korrektur beim Gewinn an und empfiehlt, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird mit zwei Gegenstimmen und 11 Enthaltungen décharge erteilt.

6. Wahlen Vorstand und Revisor

Vorstand: Alle Vorstandsmitglieder

Peter Telschow (Präsident), Annemarie Sandor (Vice), Josepha Sigrist (Kasse), Angela Hug (Liegenschaft, Personal, Mittagstisch), Lena Hochuli (Kommunikation, AOZ), Sahar Palombo (TQW Anlässe), Hampi Landert (Hof, Vermietung usw.) Livia Risch (ext. Anlässe), Lorenzo Petrò (Website), Livia Thun (Protokoll) werden in Globo einstimmig wiedergewählt.

Revisor: Alfred Hug wird einstimmig wiedergewählt.

7. Budget 2018

Josepha Sigrist stellt das Budget 2018 vor und beantwortet Fragen zu Defizitgarantien und zu Wynegg machte Schule (WmS), deren Ertrag nicht für die Deckung ihrer Lohnkosten reicht. Die Gruppe ist aktuell um andere Finanzierungsmöglichkeiten bemüht (Anmeldung bei Schule auf dem Bauernhof). Hanna Fisler fügt Bedenken an, dass durch Lohnzahlung eine Wertung der Gruppen geschieht, da andere keinen Lohn auszahlen. Peter Telschow fasst zusammen, wann und weshalb in der Vergangenheit Geld für WmS bewilligt wurde. Das Thema wurde in den letzten Vorstandssitzungen ausführlich diskutiert. Der Vorstand wird im Juli 2018 entscheiden wie weiter. Die auf ein halbes Jahr

begrenzte weitere Unterstützung, die im Vorstand beschlossen wurde, braucht es für die Planungssicherheit der Gruppe.

Diskussion: Braucht es Löhne oder würde die Gruppe sonst aufhören?

Antrag von Hanna Fisler und Ursula Schmid: „Im Jahr 2018 erhält Wynegg macht Schule vom TQW maximal 1'000.-. Weitere Zahlungen an Wynegg macht Schule liegen nur in der Kompetenz der Mitgliederversammlung und nicht mehr des Vorstands.“

Abstimmung: Der Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

Das Budget wird angenommen, bei einer Enthaltung.

8. Mitgliederbeitrag 2019

Josepha Siegrist stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag ab 2019 um CHF 10.- zu erhöhen (von CHF 40.- auf CHF 50.-), dies aufgrund der Unsicherheit durch kommende Umbauten, fehlenden Gewinnüberschuss der Most- und Schnapsgruppe, wetterbedingten Einbussen, etc. Bereits jetzt runden zudem viele Mitglieder auf CHF 50.- auf. Es wird diskutiert und beschlossen, dass vor dieser Erhöhung des Mitgliederbeitrages mit dem Sozialdepartament geklärt werden soll, ob dies Auswirkung auf die Subventionen hätte. Der Antrag wird mit diesem Vorbehalt mit einer Gegenstimme angenommen.

9. Statuten-Änderung

1. Antrag: Lorenzo Petró schlägt vor, den Art. 7 der Statuten wie folgt *zu ergänzen:* „Aktionen und Publikationen, welche unter dem Vereinsnamen laufen, *sowie die Unterstützung von politischen Vorstössen* sind dem Vorstand zur Genehmigung zu unterbreiten.“

1. Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen, vier Enthaltungen.

Diskussion: Es wird eine konkretere Formulierung gewünscht. Um was für Aktionen oder Vorstösse handelt es sich?

2. Antrag: Ursula Schmid stellt den Antrag, dass der Punkt für eine Neuformulierung an den Vorstand zurückgegeben und nächstes Jahr wieder traktandiert wird.

2. Abstimmung: Ursulas Antrag wird angenommen, bei 4 Nein und 3 Enthaltungen.

10. Neue Entwicklungen auf dem Quartierhof

GSZ-Zusammenarbeit: Machbarkeitsstudie:

Peter Telschow beschreibt kurz, um was es in der Machbarkeitsstudie geht, die unter der Leitung von Grün Stadt Zürich erstellt wird. Die Sicherheit und die Erhaltung der Bausubstanz sind wichtige Themen. Bauliche Veränderungen sollen in Zukunft nur noch auf der Hofparzelle, die in der Bauzone liegt, erfolgen. Die Anliegen des Umlandes müssen beachtet werden. Darüber entscheidet die Grundeigentümerschaft, welche beim Kanton ist. Die Sanierung wird in Etappen vorgenommen, so dass der Hofbetrieb weiter geht. Welche Veränderungen im Detail geschehen ist noch unklar und wird Teil des Abschlusses der Studie sein. Eine Totalsanierung ist nicht vorgesehen. Neben den oben genannten beiden Themen sollen auch Wünsche und Massnahmen, die sich aus dem Betrieb heraus zeigen und Sinn ergeben, berücksichtigt werden. Weitere Informationen erfolgen spätestens an der Generalversammlung 2019.

Nachhaltigkeits-Engagement des TQW:

Lena Hochuli stellt die neue Nachhaltigkeits-Gruppe vor, wie sie entstanden ist, erfolgreich den Pflanzblätz bewirtschaftet, einen Gemüse-Überschuss festgestellt hat, begonnen hat, zu kochen und wie schliesslich die Anfrage des Ernährungsforums zu einem Runden Tisch kam. Zweck des Beitritts ist Vernetzung, Austausch, Synergien schaffen und evtl. eine Zusammenarbeit beim Projekt Pura Verdura. Das Engagement soll weitergeführt werden.

11. Anträge/Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder

Aurelio fragt, ob der Zaun beim Teich als Sicherheitsmassnahme dient. Lorenzo betätigt das und fügt an, dass der Zaun überwachsen werden soll und im Moment noch ein Provisorium darstellt. Der Teich war zudem nicht so gross geplant. Annemarie ist mit den Zahlungen an den Gärtner betraut.

12. Varia

Folgende Fragen aus dem Kreis der Mitglieder werden beantwortet:

1) Werden die AOZ-Einsätze fortgesetzt? → Ja!

2) Achtet die Nachhaltigkeitsgruppe auf Nachhaltigkeit auf dem Hof? → Die Gruppe hat sich noch nicht fertig formiert, dem Vorstand ist Nachhaltigkeit jedoch ein Anliegen.